

Swiss Medtech Jahresbericht 2021

März 2022, zuhanden der Mitgliederversammlung



Schweizer Medtech ist Lösungsfinderin

Das Jahr 2021 hat eindrücklich gezeigt: Die Schweizer Medizintechnikindustrie ist in der Lage, vorausschauend zu handeln und schwierige Situationen flexibel zu meistern. Die Schweizer Medtech-Branche – zum Spielball der Politik zwischen der EU und der Schweiz gemacht – wusste sich zu helfen. Wichtige Probleme konnten gelöst werden. Aber längst nicht alle. Unser Engagement für bessere Rahmenbedingungen geht deshalb nahtlos weiter.

Unsere gut aufgestellte Medtech-Branche, einer der innovativsten und wachstumsstärksten Industriezweige der Schweiz, hat nicht nur in der Statistik Gewicht. Sie ist auch – das haben wir in dieser Zeit der Corona-Pandemie gesehen – für unsere Gesellschaft von hoher Systemrelevanz. Trotzdem dürfen wir uns nichts vormachen: Im Gesamtkontext der Europafrage spielten und spielen wir keine adäquate Rolle. Die grossen Auseinandersetzungen finden anderenorts statt. Daher hat der Bundesrat unsere Kassandrarufer im Zusammenhang mit den Verhandlungen zum Institutionellen Abkommen EU-Schweiz zwar gehört, war aber nicht bereit, sie in die europapolitische Waagschale zu werfen. Er hat die negativen Konsequenzen des Verhandlungsabbruchs für unsere Branche als eine Art Kollateralschaden in Kauf genommen.

In der Zwischenzeit hat die Schweizer Medizintechnikindustrie auf eindrückliche Weise gezeigt, dass sie in der Lage ist, sich rasch, flexibel und pragmatisch auf Veränderungen einzustellen. Sie ist unserem Aufruf vor zwei Jahren gefolgt und hat sich mit beispiellosem Einsatz rechtzeitig auf das Drittstaat-Szenario vorbereitet. Mehr oder weniger alle Medtech-Hersteller haben sich so aufgestellt, dass sie ihre Produkte ohne Unterbruch weiterhin in den EU-Raum exportieren können. Dank der engen Zusammenarbeit mit unseren Schwesterverbänden im DACH-Raum ist es zudem gelungen, dass Deutschland – entgegen der Position der EU-Kommission – Medi-

zinprodukte mit Schweizer Zertifikaten unverändert zulässt. Des Weiteren hat der Verband per Jahresende mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und Swissmedic eine pragmatische Lösung gefunden, die den Import altrechtlicher Produkte erleichtert.

Wir konnten gemeinsam wichtige, aber längst nicht alle Probleme lösen und müssen wachsam und kämpferisch bleiben in denjenigen Bereichen, die für unsere Medtech-Unternehmen wettbewerbsentscheidend und für die medizinische Versorgung unserer Bevölkerung sicherheitsrelevant sind.

Wenn wir unsere Aufgabe auch in Zukunft vorausschauend erfüllen wollen, dann müssen wir wissen, wohin die Reise gehen soll. Zukunft ist nicht planbar. Aber es lohnt sich, Ambitionen zu definieren, die der eigenen Arbeit die Richtung geben. In diesem Sinne hat der Vorstand im Jahr 2021 zusammen mit der Geschäftsleitung das Strategieprojekt «Medtech-Standort Schweiz 2030» durchgeführt. Das Ergebnis dieser Arbeit werden wir anlässlich der Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2022 vorstellen. Gestützt auf das Zielbild 2030 wird die Verbandsstrategie fokussiert weiterentwickelt.

Ich danke allen – den Mitgliedern, denjenigen, die im Milizsystem in Fachgruppen ihr Expertenwissen bereitstellen, den engagierten Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsleitung und dem Team der Geschäftsstelle – für ihre wertvolle Arbeit, ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Es gibt weiterhin viel zu tun. Packen wir's gemeinsam an!

Beat Vonlanthen, Dr. iur., LL.M.
Präsident Swiss Medtech



«Für eine starke Schweizer
Medizintechnikindustrie»

Das vergangene Jahr war ausserordentlich ereignisreich. Diese herausfordernde Zeit hat noch klarer vor Augen geführt, wie wichtig es ist, mit Swiss Medtech einen starken Verband aufzubauen, der in Politik, Bundesverwaltung und Medien Gehör findet für die Interessen der Schweizer Medizintechnikindustrie.

Stichtag 26. Mai 2021

Der 26. Mai 2021 war ein Stichtag für die Medtech-Branche: Die neue europäische Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation, MDR) ersetzte die alten EU-Richtlinien (Medical Device Directive, MDD). Die nationale Medizinprodukteverordnung (MepV) mit hohen Import-Hürden trat in Kraft. Der Bundesrat brach die Verhandlungen mit der Europäischen Union (EU) zum Institutionellen Abkommen (InstA) ab, womit die zeitnahe Aktualisierung des Abkommens für den freien bilateralen Handel von Medizinprodukten (Mutual Recognition Agreement, MRA) unwahrscheinlich wurde. Mit der fehlenden Aktualisierung des MRA wurde die Schweizer Medtech-Branche auf «Drittstaat» zurückgestuft. Die EU-Kommission tat gleichentags kund, dass Schweizer Zertifikate in der EU ab sofort nicht mehr anerkannt sind, obwohl sie regelkonform nach MDD ausgestellt wurden.



Gutes Ergebnis dank grossem Einsatz

Der Verband und seine Mitglieder haben mit Unterstützung von Allianzpartnern im In- und Ausland auf allen Ebenen für Erleichterungen beim Warenexport in die EU und beim Warenimport in die Schweiz gekämpft. Die Schweizer Medtech-Branche ist dem Aufruf von Swiss Medtech vor zwei Jahren gefolgt und hat sich mit grossem Einsatz rechtzeitig auf das Drittstaat-Szenario vorbereitet. Es kann festgestellt werden, dass über 95 Prozent aller Schweizer Medtech-Hersteller die Drittstaatanforderungen für den lückenlosen Warenexport erfüllen. Dank der engen Zusammenarbeit von Swiss Medtech mit ihren Schwesterverbänden im DACH-Raum ist es zudem gelungen, dass Deutschland – entgegen der Position der EU-Kommission – Medizinprodukte mit Schweizer Zertifikaten unverändert zulässt. Des Weiteren konnte Swiss Medtech kurz vor zwölf – über die Festtage Ende 2021 – mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und Swissmedic eine pragmatische Lösung finden, die den Import altrechtlicher Produkte erleichtert. Klar ist: Damit sind zwar wichtige, aber längst nicht alle Probleme gelöst. Unser Engagement zur Verbesserung der Rahmenbedingungen geht weiter.

Aktive Kommunikation

Die regulatorische Komplexität im politischen Kontext forderte den Verband auch kommunikativ sehr stark. Swiss Medtech hat im Jahr 2021 den Wechsel von der reaktiven Krisenkommunikation hin zur aktiven und themenführenden Kommunikation geschafft. Der Verband führte viele Hintergrundgespräche mit Medienschaffenden, initiierte Interviews, platzierte Artikel, verfasste Medienmitteilungen und beantwortete unzählige Medienanfragen. Mit orchestrierten Aktionen wie dem Offenen Brief an den Bundesrat – unterzeichnet von gewichtigen Verbänden der Ärzte, Spitäler, Kliniken und Heime sowie Patientenschützer – generierte Swiss Medtech Aufmerksamkeit für die Versorgungsproblematik. Gepaart mit entsprechenden Vorstössen

im nationalen Parlament fand der Appell an die Schweizer Regierung mediale Aufmerksamkeit. Mit dem regelmässig aktualisierten Online-MDR-Portal und Mailings stellte Swiss Medtech den raschen Informationsfluss zu ihren Mitgliedern sicher.

stark+vernetzt Engagement geht weiter

Nach gewonnenem Abstimmungskampf zur Kündigungsinitiative im Jahr 2020 hat Swiss Medtech sein Engagement in der Allianz «stark+vernetzt – für eine konstruktive Europapolitik» fortgesetzt. Die Allianz aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft forderte unter anderem die rasche Freigabe des zweiten Kohäsionsbeitrags und den Wiederanschluss der Schweiz an die europäischen Kooperationsprogramme. Der Offene Brief an das nationale Parlament wurde von 51 Organisationen – darunter Swiss Medtech – unterzeichnet.



MDR&IVDR-Konferenz

Die nationale Konferenz zur Medizinprodukte-regulierung vom 19. Oktober 2021 stand ganz im Zeichen der neuen Realität «Drittstaat», in der sich die Schweizer Medizintechnikindustrie seit dem 26. Mai 2021 im Verhältnis zur Europäischen Union befindet. Die Swiss Medtech Grossveranstaltung zog nicht nur über 500 Vertreterinnen und Vertreter aus der Branche an, sondern genoss auch ein grosses Medieninteresse, das als Beitrag in

der «Tagesschau» von SRF sowie Berichten in den wichtigsten Tageszeitungen Niederschlag fand.

Regulatory-Fitmacher

Swiss Medtech setzte die 2020 etablierte Webinar-Serie MDR@noon im Jahr 2021 erfolgreich fort und weitete das Konzept mit IVDR@noon auf regulatorische Fragen zur In-vitro-Diagnostik aus. An den zwanzig Webinaren im Jahr 2021 haben insgesamt über 1'800 Personen teilgenommen. Der Verband hat zudem rund 900 Fragen schriftlich und unzählige weitere Fragen telefonisch beantwortet.

Swiss Medtech Day

Erstmals war der Swiss Medtech Day einem Fokusthema gewidmet. «Digital Health Technology» zog sich durch die gesamte Veranstaltung. Rund 600 Personen aus der Industrie und den Bereichen Wirtschaft und Gesundheit strömten nach Bern. Die Digitalisierung nimmt Einzug in die gesamte Wertschöpfungskette der Medizintechnikindustrie und fordert ein Umdenken vom Geschäftsmodell über den Innovationsprozess bis hin zur patientenzentrierten Gesundheitsversorgung. Finnland gilt als ein Vorreiter der Digitalisierung im Gesundheitswesen und war deshalb das perfekte Gastland für den Swiss Medtech Day. Eine finnische Delegation teilte ihre Erfahrung mit der Schweiz.

Swiss Medtech Award 2021

Der Swiss Medtech Day war die perfekte Bühne für die Verleihung des begehrten, von der Lichtsteiner Stiftung, der Straumann Gruppe und Ypsomed gesponserten Innovationspreises im Wert von 50'000 Franken. Die Scewo AG ist Gewinnerin des Swiss Medtech Awards 2021. Das Winterthurer Jungunternehmen ist Erfinderin und Herstellerin eines treppensteigenden Elektrorollstuhls, der die Freiheit von Menschen mit eingeschränkter Mobilität neu definiert. BRO wird bereits in der Schweiz, Deutschland und Österreich vermarktet.

Nach Meinung der Jury hat der Elektrorollstuhl das Potenzial, Weltmärkte zu erobern.

Messen

Corona machte den Messeveranstaltern einen Strich durch die Rechnung: Die T4M in Stuttgart wurde abgesagt. Die beiden Messen Medica und Compamed in Düsseldorf fanden schlussendlich statt, jedoch ohne den Swiss Medtech Swiss Pavilion. Die Durchführung der beiden Messen war mit grossen Unsicherheiten verbunden – der Verband vermochte das finanzielle Risiko nicht zu tragen. Anders in Luzern: Während zwei Tagen trafen sich an der Swiss Medtech Expo über 3'000 Fachbesucherinnen und -besucher sowie 240 Aussteller, davon zwanzig im Gemeinschaftsstand von Swiss Medtech. Das Swiss Medtech Messteam hat die coronabedingte Flaute genutzt und ein neues Konzept für den Swiss Medtech Pavilion 2022 erarbeitet.

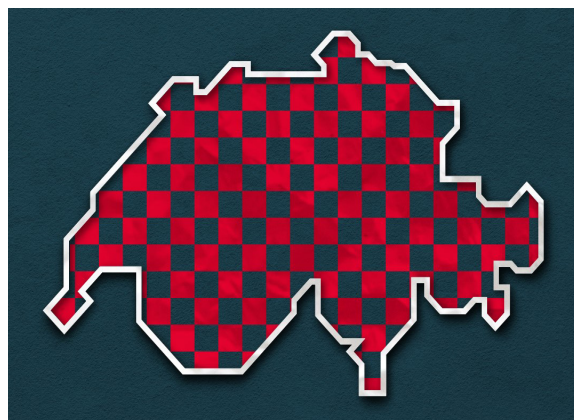
Fachgruppe Rehabilitation

Die Swiss Medtech Fachgruppen bilden das spezialisierte Netzwerk unseres Verbandes. In diversen Interessengruppen können Mitglieder mit gebündelten Kräften gemeinsame Ziele verfolgen. Besondere Erwähnung findet die Professionalisierung der Fachgruppe Rehabilitation. Im Sommer 2021 hat sie an ihrer Jahresversammlung die entsprechenden strategischen Ziele und Massnahmen sowie die Finanzierung einer Stelle bei Swiss Medtech beschlossen. Tobias Geiser leitet seit September 2021 die operativen Geschäfte der Fachgruppe.

Neukonstitution der Geschäftsleitung

Im Zuge des Weggangs von Jörg Baumann, Stv. Geschäftsleiter, anfangs 2021 wurde die Swiss Medtech Geschäftsleitung neu konstituiert. Anita Holler, Leiterin Kommunikation, und Dr. Daniel Delfosse, Leiter Regulation & Innovation, wurden im Februar 2021 von Direktor Peter

Biedermann in die Geschäftsleitung befördert. Im September wurde die Geschäftsleitung mit Sandra Rickenbacher-Läuchli als Leiterin Public Affairs & Legal Counsel komplettiert.



Positiver Finanzabschluss

Swiss Medtech schliesst das Jahr 2021 mit einem Gewinn von 87'448 Franken ab. Dies dank rund 100 neuen Mitgliedern sowie gut besuchten Präsenzveranstaltungen und Online-Seminaren. Ende 2021 zählte Swiss Medtech über 700 Mitglieder. Damit repräsentiert der Verband erstmals seit seiner Gründung im Jahr 2017 mehr als die Hälfte aller in der Medizintechnik tätigen Unternehmen der Schweiz.

Blick nach vorn mit Medtech 2030

Mit dem Ziel, den Weg zu skizzieren, wie die Schweiz einer der attraktivsten Medtech-Standorte weltweit bleiben kann, hat der Vorstand im Jahr 2021 zusammen mit der Geschäftsleitung das Strategieprojekt «Medtech-Standort Schweiz 2030» durchgeführt. Das Ergebnis dieser Arbeit wird an der Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2022 präsentiert.

Peter Biedermann
Direktor Swiss Medtech

Bilanz per 31. Dezember 2021

	2021 CHF	2020 CHF
Flüssige Mittel	1'465'357	1'317'419
Forderung aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	58'744	54'225
Aktive Rechnungsabgrenzungen	76'634	109'236
Umlaufvermögen	1'600'735	1'480'880
Mobile Sachanlagen		
– Übrige Finanzanlagen	11'519	0
– Büromaschinen und Informatik	3'900	2'700
– Mobiliar und Einrichtungen	600	1'200
Immaterielle Werte		
– Übrige immaterielle Werte	1	1
Anlagevermögen	16'020	3'901
Aktiven	1'616'755	1'484'781
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	153'534	212'825
Passive Rechnungsabgrenzung	63'500	24'300
Rückstellungen und ähnliche Positionen	320'486	255'869
Kurzfristiges Fremdkapital	537'520	492'994
Fremdkapital	537'520	492'994
Anfangsbestand	991'787	1'148'309
Jahresgewinn	87'448	-156'522
Eigenkapital	1'079'235	991'787
Passiven	1'616'755	1'484'781

Erfolgsrechnung 1.1.2021 – 31.12.2021

	2021 CHF	2020 CHF
Mitgliederbeiträge	1'860'156	1'788'725
Ertrag Anlässe, Dienstleistungen und Projekte	745'740	502'296
Ertrag Fachgruppen	308'789	95'305
Ertragsminderungen	-7'764	-5'970
Betrieblicher Ertrag	2'906'921	2'380'356
Aufwand Anlässe, Dienstleistungen und Projekte	587'367	302'256
Aufwand Fachgruppen	281'832	93'305
Direkter Aufwand	869'199	395'561
Bruttogewinn nach Direktem Aufwand	2'037'722	1'984'795
Lohnaufwand	1'270'062	1'246'290
Sozialversicherungsaufwand	215'599	222'781
Übriger Personalaufwand	42'737	34'724
Personalaufwand	1'528'398	1'503'795
Bruttogewinn nach Personal	509'324	481'000
Raumaufwand	60'550	65'584
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz und Leasing	0	3'313
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	1'624	1'733
Verwaltungs- und Informatikaufwand	313'075	327'297
Werbeaufwand	39'541	232'149
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2'192	4'621
Sonstiger Betriebsaufwand	416'982	634'697
Betriebsgewinn EBITDA	92'342	-153'697
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	4'571	3'828
Betriebsgewinn EBIT	87'771	-157'525
Finanzaufwand	919	1'409
Finanzertrag	391	0
Betriebsgewinn vor Steuern	87'243	-158'934
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	1'000	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	1'446	2'645
Jahresgewinn vor Steuern	87'689	-156'289
Direkte Steuern	241	233
Jahresgewinn	87'448	-156'522

Anhang der Jahresrechnung 2021

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Firma: Swiss Medtech - Schweizer Medizintechnikverband		
Rechtsform: Verein		
Sitz: Bern		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (Erklärung, ob Anzahl nicht über 10, 50 oder 250 liegt)	nicht über 10	nicht über 10
Restbetrag der Leasingverpflichtungen (inkl. ausweispflichtige mehrjährige Mietverträge) Verpflichtungen mit Restlaufzeit > 1 Jahr	117'419	167'742

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom obersten Leitungsorgan Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Das oberste Leitungsorgan entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Im Berichtsjahr wurde die Zuteilung des Werbeaufwandes und des Verwaltungs- und Informationsaufwandes neu dargestellt. Dieser wird neu (sofern direkt zuordenbar) über die einzelnen Geschäftsfelder in den Positionen Aufwand Anlässe, Dienstleistungen und Projekte ausgewiesen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch das oberste Leitungsorgan sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der vorliegenden Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Swiss Medtech - Schweizer Medizintechnikverband, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 7 bis 9 dargestellte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Swiss Medtech – Schweizer Medizintechnikverband für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gümligen, 28. Februar 2022

T+R AG

Joel Meer-Rau
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor